

Konzept für eine Qualifizierte Antidiskriminierungsberatung

Inhaltverzeichnis

1. Träger
2. Was ist Antidiskriminierungsberatung
3. Fachverständnis von Diskriminierung
4. Prinzipien qualifizierter Antidiskriminierungsberatung
5. Ziele
6. Zielgruppen
7. Lebensbereiche
8. Handlungsmodell und Interventionsmethoden
9. Qualitätssicherung und fachliche Weiterentwicklung
10. Beratungsstelle und Team
11. Zeitplan

Träger

Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden e. V. leistet historisch-politische Bildungsarbeit in der Migrationsgesellschaft.

Spiegelbild begleitet Jugendliche und Erwachsene in ihrer Auseinandersetzung mit Ausgrenzung, Diskriminierung und gesellschaftlichen Ungleichheitsideologien. Die Angebote von Spiegelbild bestärken die Teilnehmenden darin, sich für ein Miteinander in Anerkennung und Vielfalt einzusetzen und von Diskriminierung Betroffene zu unterstützen.

Was ist Antidiskriminierungsberatung

- Ein qualifiziertes Unterstützungsangebot für Betroffene
- Impulse für institutionelle und strukturelle Veränderungen

Fachverständnis von Diskriminierung

- Gesellschaftliche Machtverhältnisse
- Ebenen von Diskriminierung
- Wirkung nicht Absicht
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz als Grundlage

Prinzipien qualifizierter Antidiskriminierungsberatung

- Parteilich
- Vertraulich
- Horizontal und Intersektional
- Ressourcen- und Empowermentorientiert
- Im Mittelpunkt steht die ratsuchende Person und ihre Bedürfnisse
- Unabhängig
- Über das AGG hinaus

Ziele

- Unterstützung der Betroffenen bei der Verarbeitung der unmittelbaren und mittelbaren Folgen von Diskriminierungserfahrungen.
- Unterstützung der Betroffenen bei der Entwicklung und Umsetzung von Handlungsmöglichkeiten zur Inanspruchnahme und Durchsetzung ihres Recht auf Gleichbehandlung in konkreten Situation.

Zielgruppen

Diskriminierung kann jeden Menschen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihrer Religion, ihrer Nationalität, ihrer Sprache, ihrer Hautfarbe, ihres Aufenthaltsstatus, ihres Geschlechts, ihrer Weltanschauung, ihres sozialen Status, ihres Familienstands, ihrer Behinderung, ihres Alters oder ihrer sexuellen Identität und zugeschriebene kollektive Merkmale treffen.

Lebensbereiche

- Arbeit
- Behörden/staatliches Handeln
- Bildung
- Güter/Dienstleistungen
- soziale Dienste und Gesundheitssystem
- Lebensraum (Öffentliche Verkehrsmittel, Nachbarschaft, soziale Teilhabe)

Handlungsmodell und Interventionsmethoden

Einzelfallberatung: Beratung von Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind

- Sprechen im geschützten Raum
- Auftragsklärung
- Entwicklung einer Interventionsstrategie
- Umsetzung und beständige Reflexion des Interventionsprozesses
- Abschluss

Qualitätssicherung und fachliche Weiterentwicklung

Die Beratungsstelle arbeitet nach der Beratungsstandards des Antidiskriminierungsverbandes Deutschland (advd).

- Berater*innen verfügen fachliche Abschlüsse und Berufserfahrung in der Sozialen Arbeit und/ oder Erziehungswissenschaften.
- Im Team sind unterschiedliche Lebensrealitäten und fachliche Zugänge vorhanden.
- Systematische Dokumentation und Auswertung der Beratungsarbeit.
- Kollegiale Fallberatung.
- Regelmäßige Supervision und spezifische Fort- und Weiterbildung.

Beratungsstelle und Team

- Barrierefreies und zentral gelegenes Büro (im Jungbrunnen, Saalgasse 11, 65183 Wiesbaden)
- Beratung in Präsenz, telefonisch und online
- Feste Beratungs- und Telefonzeiten
- Zwei Berater*innen (1 Vollzeitäquivalent): Beratungsarbeit, Konzeptarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und organisatorische Aufgaben.
- Die Förderung der Beratungsstelle läuft über das Amt für Zuwanderung und Integration für 1 Jahr. Ein Verlängerungsantrag wird gestellt.

Zeitplan

- Erarbeitung des Konzeptes des Beratungsstelle
- Bekanntmachung des Antidiskriminierungsberatungsangebot (Flyer, Website, social media)
- Einrichtung des Beratungsraum
- Netzwerk aufbauen
- Vernetzung mit lokalen Partner*innen und Multiplikator*innen
- Planmäßiger Start der Beratungsstelle: Februar 2023

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit